

Blickt auf den Sozialraum!

ERGEBNISSE AUS INTERVIEWS MIT „BILDUNGSFERNEN GRUPPEN“ ZUR TEILNAHME AN ORGANISierter WEITERBILDUNG

Bisherige Forschung zur Weiterbildungsbeteiligung setzt meist bei den individuellen Lernmotiven und Lernhemmnissen an. In einer Studie zeigt Ewelina Mania anhand von Interviews mit Betroffenen jedoch, dass eine rein subjektbezogene Sichtweise nicht ausreicht. Vielmehr beeinflussen sämtliche, sich wechselseitig bedingende Faktoren, die innerhalb von Sozialräumen wirken, ob sich Menschen aus sogenannten „bildungsfernen Gruppen“ weiterbilden oder nicht. Häufig ist es so, dass institutionalisierte Angebote als unpassend oder nutzlos wahrgenommen werden und informelle Lernpotenziale unbeachtet bleiben. Das Zusammenspiel dieser Faktoren ist nun untersucht worden.



Ergebnisse

- Die sogenannten „Bildungsfernen“ haben vielfältige Bildungsinteressen und konkrete Erwartungen an den Nutzen, den sie aus einer Weiterbildung ziehen können.
- Institutionalisierte Weiterbildung ist nicht in jedem Kontext und für jeden Menschen in jeder Lebenssituation und -phase passend.
- Die Distanz der Betroffenen gegenüber Weiterbildungsinstitutionen ist nur zu verstehen, wenn die Wechselwirkungen zwischen den sozialräumlichen Faktoren beachtet werden.

Empfehlungen

- Erfolgversprechend sind lebensweltorientierte und niedrigschwellige Angebotsformate an bekannten und vertrauten Orten (z.B. Schule, Kita, Kirche, Verein) im Sozialraum.
- Lerngelegenheiten müssen praxisrelevant und nutzenorientiert gestaltet werden. Sie sollten Erinnerungen an negative Schulerfahrungen vermeiden.
- Lehrende können bereits in laufenden Lernangeboten passgenaue Informationen zu möglichen Folgeangeboten vermitteln und damit weitere Bildungsaktivitäten anregen.

Botschaft

Weiterbildungsaktivität wird nicht nur von der individuellen Lebenswelt und Lernmotivation bedingt, sondern ist als ein komplexes Zusammenspiel von vielen Faktoren zu verstehen. Will man Menschen erreichen, die bisher nicht an Weiterbildung teilnehmen, so sollte die Planung und Ausgestaltung der Lernangebote an die sozialräumlichen Gegebenheiten angepasst werden. So können auch einschneidende Lebensereignisse Anlass für die Teilnahme sein, die in informellem Rahmen stattfinden kann. Damit Weiterbildungseinrichtungen diese Potenziale nutzen können, bieten sich Kooperationen mit sozialraumbezogenen Lernorten (z. B. Organisationen der Sozialen Arbeit) an.

Sie finden die entsprechende Publikation unter: www.die-bonn.de/id/36860

Veröffentlicht 09/2019

Literaturhinweis: Mania, E. (2018). *Weiterbildungsbeteiligung sogenannter „bildungsferner Gruppen“ in sozialraumorientierter Forschungsperspektive* (a. d. R. Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung, hrsg. v. Deutschen Institut für Erwachsenenbildung, zugl. Dissertation Univ. Koblenz-Landau, 2017). Bielefeld: wbv. Online verfügbar unter: <https://www.die-bonn.de/doks/2018-weiterbildungsforschung-01.pdf>.

Der DIE Brief wird veröffentlicht vom DIE in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren aktueller Bücher bzw. mit Forschenden aus den vorgestellten Projekten. Der DIE Brief ist verfügbar unter einer CC Lizenz BY 4.0 im Download auf DIE Space <https://www.die-bonn.de/institut/dienstleistungen/publikationen/die-brief.aspx>

